

AUS DER

## NATIONALBIBLIOTHEK

DER RUSSISCHEN WISSENSCHAFTEN ST. PETERSBURG

### RENNENKAMPFF

#### Baron Rennenkampff, Pawel Jakowlewich

General-Leutnant, stammte aus der adeligen Familie des Gouvernements Estland, starb 26.12.1857.

Als Kollegienregistrator stieg er im Jahre 1812 zum Kolonnenführer auf und wurde für seine Teilnahme an der Schlacht von Borodino zum Fähnrich der „Suite Seiner Majestät“ als Quartiermeister ernannt.

Für seine Teilnahme an der Schlacht bei Bautzen erhielt er die Beförderung zum Leutnant. Für die Tapferkeit in den Kämpfen (im August 1813) wurde er 1814 zum Stabskapitän befördert.

1815 gelangte er in den neugegründeten Garde-Generalstab und im nächsten Jahr 1816 wurde er zu der Botschafts-Truppe des A.P. Jermolow nach Persien abkommandiert; danach verblieb er bei dem Kaukasus-Regiment. Er hat diese Reise nach Persien beschrieben und wahrscheinlich die erste Barometer Nivellierung (1818) im Kaukasus-Gebirge zwischen Mosdok und Tiflis durchgeführt.

Schon als Oberst stieg Rennenkampff 1824 zum Oberquartiermeister des ersten Reserve-Regiments der Kavallerie auf und danach des 4. Infanterie-Regiments. 1827 wurde er wieder in das Kaukasus-Regiment versetzt.

Während der Persien-Kampagne befand er sich unmittelbar beim Grafen Paskewitsch, für den er verschiedene Aufgaben zu erfüllen hatte; nach Kriegsende wurde er als Haupt-Verhandlender (Aufseher) bei der Grenzfestlegung zwischen Russland und Persien eingesetzt. Für diese Tätigkeit hat er den Titel „Generalmajor“ bekommen und erhielt damit die Versetzung in die „Suite Seiner Majestät“ (am 06.08.1829).

Während des Türkenkrieges führte der Baron Rennenkampff mehrmals Sonder-Truppen der Armee des Grafen Paskewitsch und für die Eroberung von Achalzieh bekam er den „Goldenen Säbel“ mit der Inschrift „für Tapferkeit“.

Als der Aufstand in Polen ausbrach, machte Rennenkampff gerade Urlaub in Kurland und ihm wurde ein provisorisches Kommando über eine kleine Truppe anvertraut, die Polangen vor den Rebellen-Banden verteidigte.

Als Graf Paskewitsch nach Polen versetzt wurde, trat Rennenkampff sofort in dessen Dienste bei der Feldarmee ein und stieg 1839 zum Kommandeur der 1. Infanterie-Division auf.

1842 wurde er in den Kaukasus als Kommandeur der 19. Infanterie-Division versetzt und am 11.04.1843 zum Generalleutnant befördert.

Am 02.12.1844 wurde Rennenkampff allerdings vom Dienst suspendiert und den anderen zur Lehre „dem militärischen Feldgericht wegen einer Fälschung“ übergeben. Er hatte in die Beförderungs-Berichte Personen eingetragen, die sich eigentlich bei „Birikei“ hätten ausgezeichnet haben sollen, obwohl mehrere von ihnen an der Schlacht überhaupt nicht beteiligt waren. Das Gericht beschloss 1846, Rennenkampff vom Dienst zu suspendieren.

Aber nach dem Beginn der Ungarischen Kampagne 1849 wurde Baron Rennenkampff mit Erlaubnis Seiner Majestät wieder in den Dienst als Leutnant in den Generalstab mit Anstellung bei der 5. Infanterie-Division aufgenommen. Im Laufe von drei Jahren wurden ihm allmählich alle seine Ränge bis zum Generalmajor zurückgegeben und 1853 wurde er zum Leiter der topographischen Aufnahmen erst des Moskauer- dann Tschernigow-Gouvernements.

Der Ost-Krieg hatte Rennenkampff die Gelegenheit gegeben, seine Schuld wieder gutzumachen; er wurde in die Feldarmee geschickt und für den Donau-Übergang bekam er den Rang „Generalleutnant“

und für Sewastopol wurde ihm nicht nur seine Straftat verziehen sondern er wurde auch am 14.12.1855 mit dem „Weißen-Adler-Orden“ mit Schwertern ausgezeichnet.

Zwei Jahre später am 26.12.1857 starb Rennenkampff. Er ist in Petersburg auf dem Wolkow Friedhof beigesetzt worden.

Auf seinem Grab steht heute noch ein Granit-Postament, das Kreuz aber fehlt. Das Grabmal befindet sich an der Ecke der Srednaja (*Mittlere*) und Talewaja Gehwege. Lesbar ist die Grabinschrift:

**„Hier ruhet in Gott dem Heiland  
der Kaiserlich Russische General Leutnant und Ritter  
Paul Andreas von Rennenkampff“  
geboren 9. März 1857, gestorben 8. Dezember 1857**

auf der anderen Seite steht:

„John.Cap. XI., Vers XXV“

**„Ich bin die Auferstehung und das Leben spricht der Herr,  
wer an mich glaubt, hat das ewige Leben“.**